

Sehr geehrte Frau Frieling,

heute wende ich mich mit einem Anliegen an Sie als Vorsitzende des Verkehrsausschusses Hamburg-Altona. Es geht um die Baron-Voght-Straße insbesondere im Abschnitt zwischen den Kreuzungen Groß Flottbeker Straße und Beselerstraße. Auf dem Abschnitt fehlt ein Fußgängerüberweg, der von der Stadt Hamburg im Jahr 2015 bereits geplant, bisher jedoch nicht umgesetzt wurde (s. Anlage). Hierzu möchte ich Sie um eine Rückmeldung zu der Planung für den genannten Straßenabschnitt bitten.

Kurz zum Hintergrund: Als Mutter kleiner Kinder ist es mir ein Anliegen, dass diese sicher von unserem Haus auf den Weg zu Kita und Schule kommen. Ebenso wie andere Familien mit Kindern wohnen wir auf der „Insel“ zwischen Baron-Voght-Straße und Beselerstraße. Ich spreche auch in deren Namen. Für Fußgänger und Radfahrer ist es ausschließlich vorgesehen, dass diese das Grundstück auf der Seite der Beselerstraße verlassen. Dort gibt es zwei Zebrastreifen, von denen der eine vor dem Supermarkt Glasmeyer quasi in bzw. gleich hinter der Kurve liegt und von den Autofahrern gern übersehen wird. Dies hat auch die zuständige Polizeistelle Notkestraße bei einer Begehung vor Ort bestätigt. Der zweite Zebrastreifen liegt an der Groß Flottbeker Straße und ist einer von insgesamt vier derartigen Überquerungsmöglichkeiten an dieser einen Kreuzung. Als Autofahrerin muss ich selbst zugeben, dass es bei entsprechendem Verkehrsaufkommen (Fußgänger und Radfahrer eingeschlossen) zeitweise sehr herausfordernd sein kann, dort alles im Blick zu behalten. Anderen gelingt es leider oftmals nicht. Die Anzahl der (Fast-)Unfälle auf der Kreuzung verstärkt die Sorge um die Sicherheit unserer Kinder. Auf der Seite der Baron-Voght-Straße fehlt der Fußweg gänzlich, lediglich für eine Zufahrt für die PKWs der Anlieger ist gesorgt. Für die Schülerinnen und Schüler ist dies jedoch der direkte Weg zur Schule und jeden Morgen überqueren sie die stark befahrene Baron-Voght-Straße. Die Verkehrsregelung sieht 30km/h Stunde vor. Diese werden von den PKWs zumeist nicht eingehalten (die punktuell durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen der Polizei bestätigen dies). Das aktuell sehr stark erhöhte Verkehrsaufkommen durch die Baumaßnahmen in der Osdorferstraße trägt zur zeitweisen Verschlimmerung der Situation bei. Positiv gesehen ist diesem jedoch zumindest zu verdanken, dass sich zu den Hauptverkehrszeiten ein Rückstau bildet und die Autos gezwungenermaßen langsamer fahren müssen.

Für Ihre Rückmeldung bin ich Ihnen sehr dankbar und verbleibe mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]